



Weltweit führender Hersteller von Hochdruck-Stahlflaschen optimiert die Projektplanung, verbessert die Projektkommunikation und erhöht die Informationsqualität für Entscheidungen.

- € Die effizientere Planung bewirkt eine termingerechtere Umsetzung und **reduziert den Kostenaufwand**
- 📖 Die verbesserte Kommunikation verkürzt die Kommunikationswege und **beschleunigt damit Entscheidungen**
- 👁 Die durchgängige Akzeptanz bei Projektmanagern und Mitarbeitern liefert **aktuellere Informationen** über alle Projekte
- ! Die transparente Durchführung der Projekte **verringert das Projektrisiko**



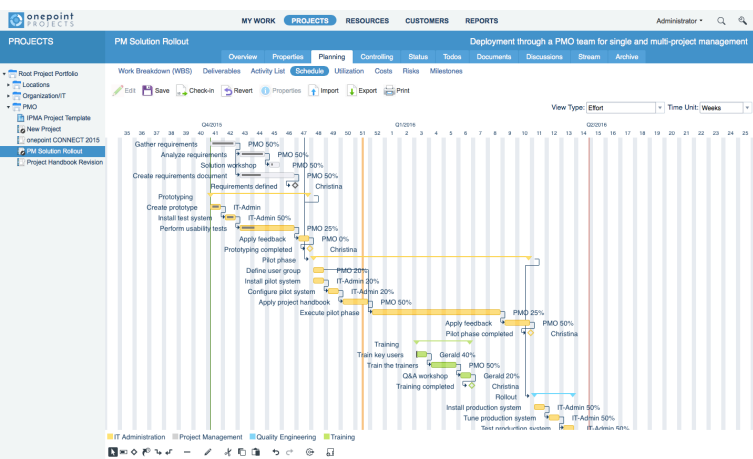
DIE HERAUSFORDERUNG

Worthington Cylinders, weltweit führend in der Produktion von Hochdruck-Stahlflaschen, ist ein österreichisches Tochterunternehmen des gleichnamigen US-Stahlkonzerns. Der Standort Kienberg bei Gaming beschäftigt rund 350 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen jährlichen Umsatz von 90 Millionen Euro. Als Preisträger des österreichischen Staatspreises Qualität 2008 und 2011 gehört es zu den Leitbetrieben der Region.

Thomas König, Leiter der Projektteilung, arbeitet mit seinen Mitarbeitern an der Planung und Entwicklung verschiedenster Projekte – Investitionsprojekte, Organisationsprojekte und Softwareprojekte sind nur

ein kleiner Auszug des Portfolios der Abteilung. Genauso unterschiedlich wie die Projekte gestaltet sich auch die Zusammensetzung der Mitarbeiter, die von Technikern bis hin zu administrativen Projektmanagern reicht.

Die Projektteilung entstand 2003 im Rahmen von Umgestaltungsmaßnahmen in der Unternehmensstruktur und hatte vorerst das Ziel, ein Projektmanagementhandbuch zu erarbeiten und die definierten Projekte im Unternehmen umzusetzen. Ab 2006 wurde Six Sigma eingeführt und das Konzept auch bald im Projektmanagement verankert.



Das Ziel von Six Sigma ist die effiziente Umsetzung von Verbesserungen in bestehenden Prozessen im Rahmen eines Fünf-Phasenmodells: Define, Measure, Analyze, Improve und Control. Um die Six-Sigma-Methodik im Unternehmen zu integrieren, benötigte man Schlüsselmitarbeiter mit spezifischen Six Sigma-

DIE LÖSUNG

Im Zuge ausgiebiger Recherchen stieß man im Internet auf die Projekt- und Ressourcenmanagementsoftware Onepoint Project. Nach einer ausgiebigen Testphase kam man zum Ergebnis, dass die Software den Anforderungen von Worthington Cylinders entsprach. Die intuitive Bedienbarkeit durch die benutzerfreundliche und klar strukturierte Oberfläche in Kombination mit einer Reihe funktionaler Kriterien war letztlich ausschlaggebend für die Wahl.

Im Jänner 2009 wurde die neue Projektmanagementsoftware in der Projektabteilung und der Konstruktion mit Lizenzen für 10 Projektmanager und 20 Projektmitarbeiter erstmals produktiv eingesetzt. Die technische Installation und Konfiguration der Software konnte rasch und unkompliziert umgesetzt werden. Das neue System fügte sich auch gut in die bestehende IT-Infrastruktur ein. Ergaben sich dennoch Fragen oder

Qualifikationen. Die Ausbildung dieser Mitarbeiter zu sogenannten „Green Belts“ und „Black Belts“ sollte die Umsetzung der Philosophie aktiv unterstützen.

Die Projektdaten wurden in der Vergangenheit durch ein System bestehend aus einer Access Datenbank und einer eigens entwickelten Visual Basic-Anwendung erfasst und schematisch zur Darstellung gebracht. Dieses System unterstützte jedoch die Integration des Projektlebenszyklus nur unzureichend; ungenützte Synergien und Doppelspurigkeiten waren ständige Nebeneffekte. Die Verwaltung, die Wartung und vor allem der Umgang mit der Datenbank gestalteten sich mit zunehmendem Datenumfang kontinuierlich komplexer und zeitaufwendiger, was den Ruf nach dem Einsatz einer serverbasierten Standardsoftwarelösung laut werden ließ.



kleinere Schwierigkeiten, so stand der Support von Onepoint mit Rat und Tat zur Seite. Die Projektmanager zeigten sich schnell zufrieden mit der neuen Software, da sie in kürzester Zeit unkompliziert auf die für Ihre Arbeit wesentlichen Informationen zugreifen konnten.

DER NUTZEN

Vielleicht „das“ Schlüsselwerkzeug für Thomas König ist die Onepoint Projekt-Pipeline. Dieses einfache aber mächtige Werkzeug liefert Thomas König eine aktuelle Übersicht über den Verlauf aller Projekte, was für ihn als Leiter der Projektabteilung sehr wichtig ist. Das Pipeline-Diagramm zeigt ferner Informationen über den Fertigstellungsgrad der einzelnen Projekte sowie eine einfache Ampelfunktion.

Auch die weiteren Projektübersichten, insbesondere das Multiprojekt-Balkendiagramm (GANTT) und die Trendbalken über Fertigstellungsgrad, Ressourcen und Kosten, sind für die Projektabteilung wesentliche Darstellungen. Auch die integrierte Ressourcenauslastungsübersicht wird von den Projektmanagern gerne verwendet, um potentielle Überlastungen oder noch verfügbare Ressourcen schnell und einfach zu identifizieren.

Durch den schnellen webbasierten Zugriff des akkreditierten Nutzerkreises gewinnt man Transparenz bei den Projekten und die Daten stehen aktueller und in höherer Qualität zur Verfügung. Die Projektmitarbeiter erhalten alle Informationen zu den ihnen zugewiesenen Aufgaben und können auch den Ablauf des Projekts aktiv miterleben. Somit dient Onepoint Project im Grunde auch als Kommunikationswerkzeug, um den Fortschritt von Projekten einfach und effizient im Unternehmen zu kommunizieren. Nicht zuletzt können eventuelle Planungsfehler schnell erkannt und unmittelbar behoben werden, wodurch das Projektrisiko erheblich verringert wird.

Besonders beeindruckt zeigte sich Worthington von der intensiven kundenorientierten Weiterentwicklung der Projektmanagementlösung. Onepoint geht bei der Planung zukünftiger Versionen auf die individuelle Bedürfnisse der Unternehmen ein und passt die Software immer wieder an die jeweiligen unternehmensinternen

Prozesse an. Beispielsweise realisierte man im Rahmen der Einführung von Onepoint Project bei Worthington Cylinders eine Novel NDS/eDirectory-Anbindung, die jetzt Teil des Standardproduktes und somit auch vom Wartungsvertrag mit abgedeckt ist.

„Die Darstellung aller laufenden Projekte mithilfe der Projekt-Pipeline ist für meine Mitarbeiter und mich ein wesentliches Werkzeug, um die Gesamtübersicht zu behalten. Wir können dadurch Ressourcen optimal einsetzen und Entscheidungen informierter treffen.“

**Thomas König, Abteilungsleiter Projektmanagement
bei Worthington Cylinders**

Selbstverständlich entwickeln sich auch bei Worthington Cylinders die Anforderungen Schritt für Schritt weiter. So wünscht man sich zukünftig eine direkte Anbindung an das ERP-System, um Kostenpositionen schneller übernehmen zu können sowie eine verbesserte Möglichkeit zur Priorisierung des Projektportfolios. Intern arbeitet man gerade daran, die Onepoint Projektdatenbank in das unternehmensweite Reporting auf Basis von Cognos stärker einzubinden.

Onepoint entwickelt sich bei Worthington immer mehr zu einem gemeinsamen „Projektportal“, in dem wirklich alle projektrelevanten Informationen zusammenfließen. Durch die neue HTML5-Oberfläche, die von Onepoint gerade erst freigegeben wurde, erwartet man sich dazu noch weitere gute Ideen sowie den verbesserten Zugriff von neuen Endgeräten wie Tablets und Smartphones.

KONTAKTIEREN SIE UNS NOCH HEUTE:

onepoint PROJECTS GmbH
Dr. Auner Straße 22/4
8074 Raaba/Graz
Österreich
☎ +43 316 267 267 0
info@onepoint-projects.com

onepoint SALES Deutschland & International
Mühlenstraße 13
85778 Haimhausen/München
Deutschland
☎ +49 81 33 444 777
info@onepoint-projects.com

 **onepoint
PROJECTS**
WWW.ONEPOINT-PROJECTS.COM